



**Stadt Schlieren**

**Schulprogramm  
Schule Hofacker  
2019 - 2023**



Das Schulprogramm wurde dem Elternrat Hofacker am 3.10.19 zum Feedback vorgestellt, von der Schulkonferenz am 19.9.19 und von der Schulpflege Schlieren am 12.11.19 verabschiedet.

**Mit dem Schulprogramm arbeitet die Schule Hofacker kontinuierlich an der Qualitätssicherung und an der Schulentwicklung. Die entsprechenden Themen werden in die Jahresplanung aufgenommen. Das Schulprogramm gibt Antwort auf folgende Leitfragen:**

1. Was haben wir schon erreicht?
2. Was wollen/müssen wir in den nächsten Jahren erreichen?
3. Welche Massnahmen ergreifen wir, um die definierten Ziele zu erreichen?
4. Und wie überprüfen wir, ob wir die angestrebten Ziele erreicht haben?

**Als Rahmen für die Themensetzung dienen neben den offiziellen Vorgaben (Bildungsdirektion, Volksschulamt ZH)**

- die Minimalstandards Schulteam Hofacker
- die Leitsätze der Schule Hofacker

Das Schulprogramm dient als Planungsgrundlage für die einzelnen Schuljahre. Es wird jährlich überprüft, die über ein Schuljahr dauernden Vorhaben (Projekte und Arbeitsgruppen) werden für das neue Schuljahr geplant und am Ende jedes Schuljahres findet eine Evaluation statt.

Die pädagogischen Schwerpunkte werden in Steckbriefen festgehalten und im Rahmen von Projekt- oder Arbeitsgruppen bearbeitet. Sie sind den folgenden Bereichen zugewiesen:

- ⊗ **Lehren und Lernen**
- ⊗ **Kooperationen**
- ⊗ **Infrastruktur**
- ⊗ **Lebenswelt Schule**
- ⊗ **Schulführung**

Die Schwerpunkte im Schulprogramm 2019-2023 fokussieren sich auf die Bereiche **Lehren und Lernen, Kooperationen, Lebenswelt Schule und Schulführung**

# 1 Minimalstandards Schule Hofacker

## Lehren und Lernen

- Wir informieren die SuS am Morgen über das Tagesprogramm und die Lerninhalte
- Wir bieten kooperative Lehr- und Lernformen wie Werkstatt- und Freispielangebote, geführte Sequenzen, verschiedene Sozialformen und Leistungsniveaugruppen an.
- Wir geben den SuS die Lernziele für die Lernkontrollen vorgängig schriftlich ab
- Wir verwenden verschiedene Medien und ermöglichen, gemäss Infrastruktur, computerunterstütztes Lernen
- Wir ermöglichen Lernen handlungsleitend und auch ausserhalb des Schulzimmers
- Wir unterrichten integrativ und bieten Förderung in allen Niveaus
- Wir machen pro Jahr und Klasse ein bis zwei Vergleichstests
- Wir lassen die Lernkontrollen von den Eltern zur Einsichtsbestätigung unterschreiben
- Wir informieren die Eltern beim ersten Elternabend über das Beurteilungssystem
- Wir kommunizieren bei Lernkontrollen die Punktzahl pro Aufgabe und die Maximalpunktzahl
- Wir schöpfen bei der Beurteilung die Notenskala voll aus
- Wir orientieren uns bei der Förderung der SuS mit speziellen Bedürfnissen so nahe wie möglich an den Inhalten des Regelunterrichts

## Infrastruktur

- Wir legen Wert auf verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote im Unterricht und in der Pause. Dafür stehen uns in allen Klassenzimmern Spielekisten zur Verfügung und die Spielschränke für die Pause sind mit anregendem Spielmaterial gefüllt
- Wir benutzen die Schulküche und die Küchen in jedem Kindergarten für angewandtes Lernen
- Wir benützen den Computerraum so oft es möglich ist
- Wir legen Wert auf Ordnung in und ums Schulhaus und lehren unseren SuS ökologische Verantwortung zu übernehmen
- Wir führen eine konstant aktualisierte Lehrerbibliothek

## Lebenswelt Schule

- Wir pflegen einen Schulgarten und ermöglichen Lernen in der Natur mit verschiedenen Aktivitäten
- Wir organisieren jährlich Projekttag zu verschiedenen Themen
- Wir haben verbindliche Schulhausregeln
- Wir organisieren verschiedene Präventionsanlässe für SuS und Eltern
- Wir pflegen Rituale (Morgen-, Znüni-, Geburtstag-, Advents-, Themenrituale im Kindergarten, Begrüssung und Verabschiedung SuS, Räbeliechtliumzug, Kerzenziehen, Schulsilvester)
- Regelmässig werden Obstkörbe zur gesunden Verpflegung in die Klassen verteilt

## Kooperation

- Wir ermöglichen starke Lernbeziehungen mit Unterrichtsteams
- Wir koordinieren Lerninhalte und das Schulumfeld so einheitlich wie möglich
- Wir haben offene Türen und stellen einander Unterrichtsmaterialien zur Verfügung
- Wir machen vom Kindergarten bis zur 5. Klasse einen Elternabend pro Jahr
- Wir leiten die SuS an, Konflikte selbständig oder mit der Unterstützung von Friedensstiftern zu lösen
- Wir wenden das Schema des Friedensbretts oder des Friedenssäckli zur Konfliktlösung an
- Wir legen Wert auf Gemeinschaft und stärken mit attraktiven Anlässen und Aktivitäten die Gemeinschaft unter den LP, den SuS, den Eltern und allen gemeinsam
- Wir führen in jeder Klasse auf allen Stufen 1x pro Woche einen Klassenrat durch
- Wir werden von unseren Beraterinnen im Bereich DaZ und SHP durch Schulbesuche und individuelle Beratungsgespräche im Schulalltag und beim Umgang mit schwierigen Schulsituationen unterstützt
- Wir organisieren die Schülermitsprache durch das Hofiparlament. Dort treffen sich 5x im Jahr die Delegierten der Klassen
- Wir arbeiten aktiv mit den Eltern zusammen
- Wir leben eine kooperative Teamkultur und organisieren gemeinschaftsförderliche Anlässe
- Wir arbeiten eng mit Beraterinnen, SSA und Therapeuten interdisziplinär zusammen

## Schulorganisation (Schulführung)

- Wir haben für all unsere Schulrituale Checklisten erstellt
- Wir bilden durch die Stufenleitungen und die Schulleitung das Steuergremium der Schule
- Wir informieren mit einem Quintalsbrief der Schulleitung die Eltern über wichtige Termine und Schulinhalte
- Wir werden von der Schulleitung durch die Hofiposcht in der Regel wöchentlich über alle relevanten Schulthemen schriftlich informiert
- Durchgeführte Anlässe werden jedes Mal reflektiert, Rückmeldungen eingeholt, Todo Listen erstellt und angepasst
- Wir pflegen eine persönliche Willkommenskultur

## 2 Leitsätze der Schule Hofacker

# Im Hofi wirsch Profi



## 3 Qualitätssicherung

- Der Grad der Zielerreichung wird jährlich mit einer Evaluation überprüft. Das Ergebnis fließt in die Planung ein und wird im Jahresprogramm „verortet“.
- Die einzelnen Entwicklungsziele werden im Rahmen von Projekten umgesetzt. Zu jedem Projekt wird ein Projektsteckbrief erfasst, der alle relevanten Angaben, von der Beschreibung über den Zeitplan bis zu den Zielen, erfasst.
- Im Projektsteckbrief werden auch Massnahmen zur Qualitätssicherung definiert.

## 4 Sicherungsziele – das wollen wir erhalten

Folgendes hat sich im Schulalltag bewährt, wird beibehalten ggf. weiterentwickelt und gefestigt:

Thema	Bezug	Inhalt	Hinweise	Zuständigkeit	Überprüfung
<b>A. Lehrerbibliothek</b>	Infrastruktur	Kontinuierlicher Ausbau und Erweiterung der Lehrerbibliothek um digitale Inhalte und Themen.	Impulse aus dem Projekt pädagogische ICT	Ämtli	jährlich
<b>B. Projektwoche / -tage</b>	Lebenswelt Schule	Zeitlicher Ablauf definiert, Vorlagen für LP (Projektausschreibung), Einbezug SuS (Wünsche), Abmachung auf Ebene Stufe		AG	jährlich
<b>C. Schulgarten</b>	Lebenswelt Schule	Zeitlicher Ablauf definiert, Vorlagen für LP (Projektausschreibung), Einbezug SuS (Wünsche), Abmachung auf Ebene Stufe		OK Team	Frühling und Herbst
<b>D. Rituale</b>	Lebenswelt Schule	Begrüssung, Verabschiedung, Räbeliechtli, Schulsilvester		AGs	Jeweils Ende Semester im Winter und Sommer
<b>E. Notfallkonzept</b>	Lebenswelt Schule		Auftrag	AG	Jährlich
<b>F. Gesundes Hofi – «I feel good»</b>	Lebenswelt Schule	Erarbeiten eines Massnahmenplans mit Schwerpunkt Ernährung, Bewegung, Entspannung	Bestehendes weiterführen, voraussichtlich ab SJ 2020 durch neue Massnahmen erweitern.	AG	Jeweils Ende Semester im Winter und Sommer
<b>G. SuS Partizipation</b>	Kooperationen	Lesenacht Friedensstifter Schülerparlament		AG	Jährlich
<b>H. Betriebskonzept</b>	Schulführung	Betriebskonzept einführen inkl. überprüfen, bei Bedarf anpassen		Schulleitung	Jährlich

## 5 Entwicklungsziele – daran arbeiten wir

### Übersicht und Umsetzungsplan

Der folgende Umsetzungsplan ist ein Zusammenzug aus den Steckbriefen, die für jedes Entwicklungsziel erarbeitet wurden.

		2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023
Lehren und Lernen	01 Malatelier				
	02 Pädagogische ICT				
	03 Förderorientierte Beurteilung				
	04 Kompetenzorientierung	<i>Geplanter Start 2020</i>			
	05 Sprachförderung				<i>Übergabe Schulalltag</i>
Kooperation	06 PG Kleinklasse Organisation & Verankerung	<i>Kleinklasse gestartet</i> →			
	07 Schülerpartizipation			<i>Weiterführen oder Übergabe an AG</i>	
Lebenswelt Schule	08 PG Musikprojekt (Auftrag) «Musikalisches Hofi»				
	09 Umgang mit Heterogenität				
Schul- füh- rung	10 Information & Prozesse		<i>Eingeführt und Übergabe an Betriebsprozess (Schulalltag)</i>		
				<i>Pflege und Weiterentwicklung im Schulalltag</i>	

Legende:  Konzeptphase, erarbeiten der Grundlagen  Pilot, Einführung in definiertem Bereich, Auswertung  Umsetzung

## Beschreibende Zusammenfassung der Projekte

Zu jedem Entwicklungsziel wurde ein Projektsteckbrief mit den Details zum jeweiligen Projekt bzw. Vorhaben erarbeitet.

Thema Kurzbeschreibung	Was haben wir schon das machen wir bereits	Absichten und Ziele Was wollen wir erreichen	Wer Leitung, Mitarbeit	Zeitachse 2019-23			
				Verlauf / Ablauf	19/20	20/21	21/22
<b>01 Malatelier</b>							
Wertfreie Räume als Ausgleich zum lernzielorientierten Schulalltag schaffen	Felix hat die Ausbildung begonnen und Ideen für die Raumgestaltung und Umsetzung Einrichtung sind entwickelt.	Malatelier steht als Angebot zur Verfügung. Die Haltung ist im Schulalltag spürbar (Vision) <ul style="list-style-type: none"> <li>•Die nutzenden LP sind geschult</li> <li>•Atelier wird regelmässig genutzt</li> </ul>	<b>Felix Grubert</b> Brigitte Warth	Aufbau, Pilot mit 2-3 Klassen und vollständige Übergabe nach der 4 jährigen Aufbau- und Projektphase.			
<b>02 Pädagogische ICT</b>							
Entwicklung von stufengerechten Einsatzmöglichkeiten inkl. Unterrichtsmaterialien, abgestimmt auf den Lehrplan 21	Erfahrungen mit verschiedenen Lernprogrammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsmaterialien stehen zur Verfügung</li> <li>• Geräte und Hilfsmittel werden regelmässig und sinnvoll im Unterricht eingesetzt.</li> </ul>	<b>Fabia Schmid</b> Urs Hagger	Bestandesaufnahme und Marktanalyse im Schuljahr 2019/20. Evaluation von Unterrichtsmaterialien, Initialprojekte mit Klassen			
<b>03 Förderorientierte Beurteilung</b>							
Umsetzung und Einführung des neuen QUIMS-Schwerpunktes C „Beurteilen und Fördern, mit Fokus auf Sprache“.	Fundierte Erfahrung mit QUIMS und der Umsetzung von Schwerpunkten vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen für eine förderorientierte Beurteilung sind erarbeitet und eingeführt</li> <li>• Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses</li> </ul>	<b>Santiago Garcia</b> Karin Wydler Manuela Böhm Nadia Wahidi	Pilotphase basierend auf dem erarbeiteten Konzept im 2019/20. Verankerung im Schulalltag ab SJ 2021			
<b>04 Kompetenzorientierung (Start im SJ 2020/21 geplant)</b>				--			
Beurteilungskonzept inkl. Instrumente für die Kompetenzorientierung erarbeiten				Planung Ende SJ 2019/20			

Thema Kurzbeschreibung	Was haben wir schon das machen wir bereits	Absichten und Ziele Was wollen wir erreichen	Wer Leitung, Mitarbeit	Zeitachse 2019-23 Verlauf / Ablauf 19/20 20/21 21/22 22/23				
<b>05 Sprachförderung</b>				<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>--</td> </tr> </table>				--
			--					
Sprachförderkonzept mit Schwerpunkten in den Schulstufen Kiga, UST, MST basierend auf Minimalstandards für die Schule Hofacker erarbeiten. Entsprechende Sprachförderungsprojekte initiieren und mit kleinen Gruppen umsetzen.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine integrierte Sprachförderung findet stufengerecht sowie stufen- und fachübergreifend statt</li> </ul>	<b>Manuela Böhm</b> Katja Derungs Patrick d'Haene	Analyse und Auswertung der Ausgangslage. Erarbeiten eines Sprachförderkonzepts. Umsetzen und Auswerten von Projektideen. Ab 2 Sem. SJ 2021/22 Verankerung von Bewährtem.				
<b>06 PG Organisation und Verankerung Kleinklasse</b>				<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				
Erarbeitung der Rahmenbedingungen für ein gesamtschulisches Konzept der PS Schlieren	Umzug einer KK auf SJ 2019/20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definiertes Angebot, transparent und nachvollziehbar</li> <li>• Vernetzung innerhalb der Schule und Aufbau Netzwerk über Schlieren hinaus.</li> </ul>	<b>Nicole Rütimann</b> Brigitte Warth					
<b>07 Schülerpartizipation</b>				<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> </table>			--	--
		--	--					
Themen aus der Arbeitsgruppe werden aufgenommen, aufgebaut und in der Schule eingeführt	Friedensstifter, Hofiparlament	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergarten ist einbezogen</li> <li>• Verankerung Hofiparlament</li> <li>• Weiterentwickeln Friedensstifterkonzept</li> <li>• Ideen für Schülerfeedback generieren.</li> </ul>	<b>Fiona Stiefel</b> Katja Derungs, Selina Troxler, Ruzica Kusar	Laufzeit vorerst 2 Jahre. Jeweils im Mai wird das Thema für das nächste Schuljahr festgelegt und verbindlich geplant.				
<b>08 PG Musikprojekt «Musikalisches Hofi» (Auftrag)</b>				<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				
Musik ist Schulbestandteil vom Hofi (Schulhaus der Schliermerkinder wird weiterentwickelt).		Ideenpool zur Integration von musikalischen Momenten/ Ritualen/Projekten in den Schulalltag.	<b>Sara Birnstiel</b> Marlies Haibucher, Marlise Alfassi	<i>Weiterentwicklung und Planung nach der Initialisierungsphase</i>				

Thema Kurzbeschreibung	Was haben wir schon das machen wir bereits	Absichten und Ziele Was wollen wir erreichen	Wer Leitung, Mitarbeit	Zeitachse 2019-23 Verlauf / Ablauf 19/20 20/21 21/22 22/23			
<b>09 Umgang mit Heterogenität</b>							
Neuer Blickwinkel auf dem Umgang mit Heterogenität, rütteln an der bestehenden Haltung.	Beraterinnen im Rahmen des Schulversuchs FSL.	Diskussionen zu Haltung gegenüber «Normalität, Schwierigkeiten mit SuS im Schulalltag» Grundsätzen für das Hofiteam Kollegiale Unterstützungsangebote aufbauen.	<b>Natalie Meienberg</b> Sonja Brem, Leslie Hörting	<i>Folgejahre werden auf den Erkenntnissen im SJ 2019/20 geplant</i>			
<b>10 Information &amp; Prozesse (Qualitätssicherung)</b>						--	
Durch transparente Prozessbeschreibungen und Einführung eines abgestimmten Informationsmanagement zu einer guten Schulqualität beitragen	Neue IT Infrastruktur Betriebskonzept im Entwurf	Analyse der Ablauforganisation, ermitteln von Bereichen mit Handlungsbedarf (z. B. da wiederkehrend Unstimmigkeiten). Regelung in Prozessbeschreibung, u. a. notwendige Schritte, wer und wann informiert oder miteinbezogen wird, welche Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Organisation und Zugänglichkeit der gemeinsamen Daten (Aufbau Informations- und Wissensmanagement)	<b>Brigitte Warth</b>				